

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 12: Dolf Schnebli

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

henden Projektes an der Erarbeitung eines Überbauungsplanes zu beteiligen.

Das Preisgericht: R. Eyer, Gemeindeammann, Diepoldsau; J. Hutter-Stahl, Vertreter Sonnenbau AG, Diepoldsau; F. Bereuter, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach; B. Bossart, dipl. Architekt BSA/SIA, St.Gallen; W. Schlegel dipl. Architekt BSA/SIA, Trübbach; T. Eigenmann, Raumplaner BSP, St.Gallen; A. Weder, Gemeinderat; K. Turnherr, Vertreter Sonnenbau AG.

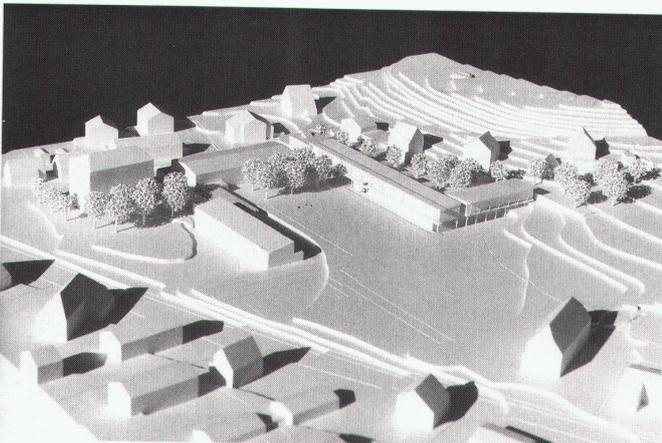
Gretzenbach SO: Erweiterung der Schulanlage

Die Einwohnergemeinde Gretzenbach eröffnete im Januar 1990 einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erlangung des Entwurfs eines Projektes für die Erweiterung der Primar- und Sekundarschule, das sich in Struktur und Charakter in die Gesamtanlage einfügt, das gestellte Raumprogramm wirtschaftlich löst, einen geringen Unterhalts- und Energiebedarf zur Folge hat sowie während der Bauphase den Weiterbetrieb der Schule in vollem Umfang gewährleistet.

Teilnahmeberechtigt waren Architekturbüros bzw. deren Inhaber/Teilhaber, welche seit dem 1. Januar 1989 Geschäfts- und/oder Wohnsitz in den Gemeinden Gretzenbach oder Däniken haben. Sechs Büros wurden zusätzlich eingeladen.

Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18000 Franken): Erhard Roggo, Arch. HTL/STV, und Fredi Anker, dipl. Arch. ETH, Olten; Mitarbeiter: Marcel Betschmann



Gretzenbach: 1. Preis

2. Preis (12000 Franken): Architektengruppe Olten, Hansruedi Gmünder, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeit: Roland Wälchli, Michael Kosswig, Therese Leutwyler

3. Preis (9000 Franken): Klaus Schmuziger + Ernst Grünig, Architekten, Olten; Mitarbeit: Sergio Bazzani, Daniel Schneider

4. Preis (1000 Franken): A. Barth, H. Zaugg, Arch. BSA/SIA, und P. Schibli, Arch. ETH, Olten; Mitarbeit: U. Planzer, B. Schmid

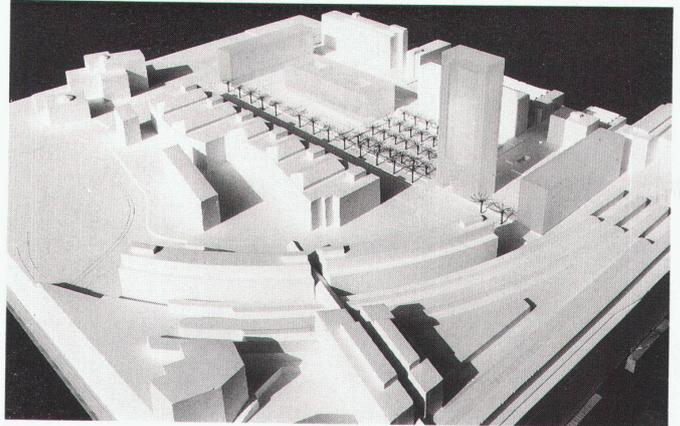
Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Gretzenbach, den Verfasser des erststrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Rudolf Mühlemann, Präs. Baukommission Turnhalle-Schulhaus BKT-S, Gretzenbach; Otto Schenker, Gemeindeammann, Gretzenbach; Felix Fuchs, dipl. Arch. ETH/SIA, Stadtbaumeister, Aarau; Heinrich Schachemmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttighofen; William Steinmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen; Hanspeter Jeseneg, Lehrer, Gretzenbach; Peter Wüthrich, Schulpräsident, Gretzenbach; Theo Frei, Mitglied Baukommission, Gretzenbach; Kurt Stammbach, kant. Turninspektor, Biberist.

Zug: Gubelstrasse Nord

Die Landis & Gyr AG mit Sitz in Zug veranstaltete einen öffentlichen kantonalen Ideenwettbewerb für die Überbauung Gubelstrasse Nord. Sechs Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

Von den 17 eingereichten Projekten wurde eines von der Beurteilung und von der Preisverteilung ausgeschlossen. Die restlichen Ent-



Zug: 1. Preis

würfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (30000 Franken): Hans Kollhoff, Berlin; Mitarbeiter: Christian Baumeister, Thomas Dietzsch

2. Rang (19000 Franken): Walter Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider, Beat Büchler, Reto Müller, Philipp von Matt

3. Rang (18000 Franken): Josef Stöckli, Zug; Mitarbeiter: Peter Schellinger

4. Rang (12000 Franken): BHB, Bucher, Hotz, Burkart, Zug; Mitarbeiter: Stefan Tanner

5. Rang (11000 Franken): Jean Nouvel, Paris; Mitarbeiter: Edouard Boucher, Angelo Kannat, Thierry Marco

6. Rang (10000 Franken): H.P. Ammann + P. Baumann, Zug; Mitarbeiter: Ursula Bächli, Ben de Graaff
Ankauf (20000 Franken): Cuno Brullmann, Paris; Mitarbeiter: Arnaud Fougeras Lavergnolle, Felix Bauer, Marie-Laure Roa, Armand Bedrossian

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Erstellung eines neuen Bebauungsplans auf der Basis des erstprämierten Projektes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. Willy Kissling, Präsident der Konzernleitung Landis & Gyr AG; Rino Rossi, Verwaltungsrat Landis & Gyr AG; Hans Opprecht, Geschäftsführer LG Betriebs AG; Dr. Josef Follpracht, Mitglied der Konzernleitung der Landis & Gyr AG; Fritz Wagner, Stadtarchitekt, Zug; Mario Campi, Architekt, Prof. ETH, Zürich und Lugano; Chris Derungs, Architekt, Zug; Roman Lüscher, Architekt, Luzern; Hans-Rudolf Suter, Architekt, Basel; Werner Sutter, Architekt, Zug; Ueli

Marbach, Architekt, Zürich; Josef Rogger, SBB Kreispostdirektion 2, Luzern; Werner Schäfer, Leiter Werkplanung LG Betriebs AG, Zug; Felice Romano, Architekt, Zürich (Suter + Suter AG); Roger Rohrbach, Architekt, Lugano (Suter + Suter AG); Vorprüfung: Suter + Suter AG, Zürich.

Adligenswil LU: Gemeindezentrum

Im Zentrum der überbauten Flächen von Adligenswil liegt die weitgehend unüberbaute Kernzone. Die Einwohnergemeinde, die katholische Kirchgemeinde Adligenswil und die reformierte Kirchgemeinde Luzern beabsichtigen gemeinsam in diesem Bereich einen Zentrumsbau mit Gemeindefaal, kirchlichen Räumen und Restaurant, angrenzend an einen zentralen öffentlichen Aussenraum zu erstellen. Zur Erlangung einer optimalen Lösung wurde 1989 ein Architekturwettbewerb veranstaltet.

Es wurden 14 Projekte eingereicht. Die Jury beurteilte diese wie folgt:

1. Preis (16000 Franken): Beat Mattich, Architekt HTL, Luzern; Mitarbeiter: André Haarscheidt; beigezogene Fachleute: Eberhard Bühnenbau, Weesen

2. Preis (14000 Franken): Lüscher + Lauber + Gmür, Architekten, Luzern; Mitarbeiter: H.P. Lüthi, Architekt SWB, R. Brülisauer, dipl. Arch. HTL; beigezogene Fachleute: Stephan Kuhn, Landschaftsarchitekt HTL, Luzern; Bühnenberatung: Dokumentation der Max Eberhard AG, Weesen

3. Preis (13000 Franken): Zwimpfer/Partner, Architekten und Planer, Luzern